



Verbraucherzentrale Südtirol  
Centro Tutela Consumatori Utenti

Die Stimme der VerbraucherInnen  
la voce dei consumatori

**VZS-name**

VZS-str

VZS-plz

VZS-tel

info@verbraucherzentrale.it

---

## Verbrauchertelegramm September 2003

*Mitteilungsblatt der Verbraucherzentrale Südtirol*

### **Versicherung: Sichere Berufseinsteiger**

Wenn Jugendliche eine Lehre beginnen bzw. in den Beruf einsteigen, dann sollten sie an den Abschluß einiger Versicherungspolicen denken. Die Versicherungsberatung der Verbraucherzentrale rät vor allem zu einer Haftpflichtversicherung. Wenn der Jugendliche einen eigenen Haushalt gründet mit einer entsprechend hochwertigen Ausstattung, dann ist eine Hausversicherung ratsam. Und schließlich rät die VZS zu einer Unfall- bzw. Krankenversicherung, vor allem, um eine bleibende Invalidität durch Unfall bzw. durch Krankheit abzusichern. Als Faustformel gilt der Wert: Jahresbruttoentlohnung x 6 bei Vollinvalidität. Auf kostenträchtige Zusätze wie Unfall-krankenhaustagegeld, Genesungsgeld, Spesenrückvergütung sollte man verzichten. Abgeraten wird in der VZS hingegen von einer Altersvorsorge in Form eines langfristigen Lebensversicherungsvertrages.

### **Teuro: Jetzt schlägt er bei Obst und Gemüse zu**

Selten waren Gemüse und Obst so teuer wie jetzt. Die Verbraucherzentrale hat in Zusammenarbeit mit der Rentnergewerkschaft des SGB/CISL einige Daten zur Veranschaulichung des Phänomens zusammengetragen: so wurden jeweils 3 Supermärkte und 3 Gemüse- und Obstläden in Bozen, Verona und Venedig besucht und die entsprechenden Preise erhoben. Zum Vergleich wurden auch die durchschnittlichen Preise in den jeweiligen Großmärkten erfragt. Ergebnis: Die Erhöhungen haben ein Niveau erreicht, das vor der Euroeinführung undenkbar gewesen wäre. Während der Erntesaison kosten Pfirsiche und Aprikosen 3 Euro das Kilo, kein Wunder, wenn die KonsumentInnen die Einkäufe reduzieren. Die VZS empfiehlt denn auch, sich auf heimische Sorten und Produzenten zu besinnen und den Teuros den Rücken zu kehren.

## **Energie: Licht aus - Sparlampe an**

Die Lehre aus dem heurigen Sommer ist weltweit dieselbe: Es wird uns nichts anderes übrig bleiben, als sparsamer zu werden im Umgang mit Wasser und Energie. Die Technik macht es zum Teil schon möglich, doch wird sie zuwenig genutzt. Eine Einstiegsmöglichkeit für alle, die das Energiesparen ernst nehmen wollen, ist die Energiesparlampe. Sie braucht 80 % weniger Strom als eine herkömmliche Glühbirne und hält etwa 10-mal länger. Bei gleicher Helligkeit und einer durchschnittlichen Lebensdauer von zehntausend Stunden spart man so etwa 75 Euro pro Lampe. Einer Familie bringt dies immerhin 50 Euro pro Jahr. Ein sehr gut mit Sparlampen ausgestatteter Haushalt kommt sogar auf das Doppelte. Beim Kauf von Energiesparlampen sollte man allerdings auf beste Qualität achten. (Mehr dazu siehe Homepage des Monats).

## **Ernährung: Südtirol gentechnikfrei**

Die EU-Agrarminister haben den seit 1998 de facto-Zulassungsstopp für neue genmanipulierte Produkte aufgehoben. Das heißt, dass in der EU wieder neues Gensaatgut, neue Genpflanzen und neue Genprodukte zugelassen werden können. Die Öffnung der Schleusen für neue GVOs (Gentechnisch veränderte Organismen) ist eine Antwort auf die Klage der USA vor der WTO. Verbraucherschützer und Biobauern in ganz Europa sind sehr besorgt über diese Entwicklung. Die Verbraucherzentrale Südtirol forderte die Südtiroler Landesregierung auf, alle notwendigen Schritte zu prüfen, um für Südtirol ein Freisetzungsverbot von GVO zu erlassen. Dies ist um so notwendiger, als es sich um ein hochsensibles Berggebiet handelt. Eine Zusammenarbeit mit den anderen Alpenländern zur Erreichung dieses Zieles sei dringend angezeigt, heißt es in der VZS.

## **Bildung: Den Winter zur Bildung nützen**

„Wer einkauft, sollte immer mehr wissen, als der Verkäufer“ lautet die Devise der Verbraucherzentrale. Denn, wenn der Markt und das Angebot immer unübersichtlicher werden, hilft nur noch unabhängige Information. Gut informierte KonsumentInnen sind daher das Ziel der Beratungs- und Informationsarbeit der VZS. Entsprechend weit gefächert sind die Themen, die von erfahrenen und kompetenten Beraterinnen angeboten werden. Ob Vortrag, Seminar oder Bildungswoche, ob in der Schule, für Mütterrunden oder SeniorInnen, das Team der Verbraucherzentrale hat für jede Nachfrage das richtige Angebot, Hauptsache, die Information kommt an. Die Liste der Themen und der Referentinnen findet sich auf der Homepage der VZS [www.verbraucherzentrale.it](http://www.verbraucherzentrale.it), unter der Rubrik „Vortrag gefällig?“

## **Schule: „Herdgeschichten“**

Die Verbraucherzentrale bietet allen Grundschulen kostenlos den „Herdgeschichten-Topf“ als Unterrichtsbehelf für den ökologieorientierten Unterricht an. Die Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft, Konsumverhalten, gesunder Ernährung und Umweltschutz werden auf spielerische und doch lehrreiche Weise aufbereitet. Bezugsquelle und Koordination: Magdalena Thaler Tel. 0471 / 660245.

## **Termine: Bozner Messe**

Die Verbraucherzentrale ist auch heuer mit einem Infostand auf der Bozner Messe vertreten:

13. - 21. September im „Family Forum“ Mo - Fr 13 - 21 Uhr Sa - So 9 - 19 Uhr

Am 16. 9. um 15,30 wird im Rahmen einer Pressekonferenz das neue Info-Portal für die KonsumentInnen vorgestellt.

## **Jubiläum**

Die VZS wird zehn Jahre alt und feiert den ersten runden Geburtstag am 26. September im Rahmen einer international besetzten Tagung mit dem Titel: „Märkte, Mächte, VerbraucherInnen“ im Lichthof des Landhauses I in Bozen. Zeit: 15 - 19 Uhr. Zu Wort kommen VertreterInnen großer Verbraucherschutzorganisationen aus Deutschland, Italien und Österreich, sowie ein Vertreter der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Uni Bozen.

## **Homepage des Monats**

<http://www.spargeraete.de/energiestiftung>

Hier erfahren Sie wie man clever mit Energie umgeht!